

# Windscheidpalais bezogen

**GRK Holding schließt Rettung der Connewitzer Kaserne ab / 300 Wohnungen in Mockau und Marienbrunn gekauft**

Wo einst General Friedrich Paulus den Stab des Heeresgruppenkommandos 4 leitete, stehen jetzt Sonnenschirme und Blumenkästen auf dem Balkon. Die Leipziger Firma GRK Holding hat ein außergewöhnliches Projekt abgeschlossen – die Rettung der früheren Kaserne in der Connewitzer Windscheidstraße 42. Mehr als fünf Millionen Euro hat die denkmalgerechte Sanierung des 1936/37 errichteten Bauwerks gekostet, sagt Unternehmenssprecher Matthias Meindel. „Entstanden sind 34 schicke Wohnungen und 34 Stellplätze in der Tiefgarage.“

Windscheidpalais heißt das Ensemble gegenüber der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde jetzt. „Wir hatten doppelt so viel Nachfragen wie Appartements zu vergeben. Alle Wohnungen sind schon verkauft, voll vermietet und bezogen“, versichert Meindel. Wer durch das markante Eingangportal aus Rochlitzer Porphyr geht, wird kaum glauben, dass das Gebäude vor vier Jahren durch einen früheren Privateigentümer beinahe abgerissen worden wäre. Vor allem dem Widerstand von Stadtbezirkskonservator Henning Wetzell war es zu danken, dass dieses Baudenkmal erhalten blieb.

Treppen aus hellem Naturstein, betont durch rote Läufer, bestimmen nun das Bild. Im Keller gibt es eine großzügige Sauna-Landschaft und einen Fitness-Bereich für die Bewohner, im Hof noch einen Grillplatz. „Dies alles zeigt, dass sich für solche denkmalgeschützten Bauten durchaus eine zeitgemäße Nutzung finden lässt“, so der Sprecher.

Die Connewitzer Kaserne war auf einem 4800-Quadratmeter-Ge-

lände nach Entwürfen von Regierungsbaurat Hofmann entstanden. Den darin einquartierten Stab leitete General Friedrich Paulus – jener Mann, der später als Oberbefehlshaber der 6. Armee entgegen Hitlers Anweisung in Stalingrad kapitulierte. 1947 bis 1992 residierten russische Offiziere in der Windscheidstraße. Nach dem Abzug der Sowjetarmee kam die Kaserne zum Freistaat Sachsen, stand lange leer und verfiel.

2004 entdeckte schließlich die GRK Holding das völlig ruinierte Objekt, an dessen Fassade die neoklassizistischen Bezüge kaum noch zu ahnen waren. „In der Bauphase stellten wir fest, dass der gesamte Dachstuhl heruntergenommen und neu aufgebaut werden musste. Deshalb gab es einige Monate Verzögerung. Die ersten Mieter, die bereits Ende 2006 eingezogen waren, haben die noch fortwährenden Arbeiten aber gern ertragen. Und das jetzige Ergebnis spricht ja auch für sich“, findet Meindel.

Die GRK-Gruppe habe in Leipzig noch viel vor. So erwarb sie 100 Wohnungen vom kommunalen Großvermieter LWB in Marienbrunn. Diese Bestände aus den Dreißigerjahren im Bereich Märchenwiese/Zwickauer Straße will das Unternehmen ebenso sanieren wie einen ganzen Abschnitt der Essener Straße in Mockau, den ebenfalls die LWB veräußert hat. „In Mockau geht es um rund 200 Wohnungen zwischen der Mockauer Post und der Friedrichshafener Straße. Ein wunderschönes denkmalgeschütztes Ensemble, das wir gemeinsam mit der Berner Gruppe aus Berlin sanieren wollen“, kündigt er an. Jens Rometsch



Die ehemalige Kaserne in der Connewitzer Windscheidstraße ist nun eine Wohnanlage.

Foto: Wolfgang Zeyen